

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...**

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen  
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den  
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

**Bertuch, Friedrich Justin**

**Rumburg, 1809**

Schaafe verschiedener Art

[urn:nbn:de:bsz:31-263256](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263256)

---

## Schaafe verschiedener Art.

Schaafe und Ziegen waren die ersten Thiere, welche der Mensch zu zähmen suchte, und zu Hausthieren machte. Es hatte dies bey denselben weniger Mühe und Schwierigkeiten, als bey den größern Thieren, dem Rindvieh, dem Pferde u. s. w. Ueberdies mußte man bald den Nutzen wahrnehmen, den diese Geschöpfe dem Menschen gewährten, wenn er sie in seine Wohnung aufnahm. Schaafe und Ziegenheerden sind daher auch die ersten, welche in den schriftlichen Urkunden des Alterthums erwähnt werden. Hierzu kam noch der Umstand, daß Schaafe und Ziegen sich fast an jedes Klima gewöhnen. Der Mensch benutzte diese Eigenheit, und führte beyde Thierarten fast unter allen Himmelsstrichen mit sich, die ihm selbst Aufenthalt gestatten. Daher die große Menge verschiedener Schaafe- und Ziegenrassen.

Die Naturgeschichte der Ziegen ist bereits oben abgehandelt worden. Wir wenden uns jetzt zu der Beschreibung des noch ungleich nützlicheren Schaafes. — Der große Buffon behauptet, daß das Schaafe in dem Zustande, in welchem wir es jetzt kennen, schlechterdings ohne Menschenhülfe nicht bestehen könne, und er scheint dazu nicht wenig Grund zu haben. Muthlos und ohne Mittel, sich gegen Feinde zu vertheidigen, würde es in kurzem ausgerieben werden. Richtig schließt er daher, daß der zahme Zustand des Schaafes nicht der natürliche, sondern daß er ein Werk des Menschen sey. Man findet noch in entfernten Ländern der alten Welt ein in der Wildheit lebendes Thier, welches — das Naturell und einige andere Umstände ausgenommen — mit keinem einzigen bekannten Thiere so viel Aehnlichkeit hat, als mit dem Schaafe. Von diesem Thiere, welches Muslon oder Argali und wildes Schaafe genannt wird, behaupten Buffon, Pallas und andere berühmte Naturforscher, daß es der Stammvater des zahmen Schaafes sey. Die erste Figur stellt dasselbe vor.

---